Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 7

Artikel: Pädagogische Rundschau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531943

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn die Beiträge eines Lehrers der Sterbekasse auch etwas hoch zu stehen kommen, (im verstossenen Jahre stiegen die Beiträge auf 10 Fr.), so ist es doch eine edle Gabe und gereicht den Nachkommen der verstorbenen Lehrer zum Segen.

Behn mal lieber tie Beitrage an die Sterbefasse bes Lehrerbundes be-

zahlen, als den jährlichen Beitrag von 12 Fr. an die Rotstiftung.

Pentschland. Der Redaktor der "Musica sacra", Hochw. Hr. Dr. F. Haberl, Direktor der Kirchenmusikschule in Regensburg, eröffnete in Nr. 1 des laufenden Jahrganges ein Preisausschreiben für den besten Aufsat über das Thema: "Umfang und Methode des liturgischen Unterrichts der mehrklassigen Volksschule." Die Arbeit, in welcher besonders die kirchensmusikalischen Beziehungen zur Liturgie betont werden müssen, kann 24—32 Druckseiten in gr. 8° umfassen; jede Druckseite wird mit 3 Mark honoriert. Einsendungstermin des Manuskriptes, das mit einem Motto versehen sein soll, welches auf einem verschlossenen, den Namen des Versassers enthaltenden Brief wiederkehrt, ist Ostern 1899, längstens 9. April. Die Manuskripte werden von 3 Preisrichtern gelesen. Erst nach der Zuerkennung des Preises wird nach dem Namen des Autors gesehen; die übrigen Aussiste werden franko zurückgesandt.

Pädagogische Rundschau.

(Mus der Vogelperspektive.)

Bürich. Damit der Lehrerslucht vom Lande in die Stadt begegnet werde, sollen künftig start belastete Gemeinden staatliche Zuschüsse an ihre Lehrerbes soldungen erhalten, sosern sich die betreffenden Lehrer schriftlich für wenigstens drei Jahre zum Bleiben verpflichten.

Die Gemeinde Derlikon hat fürzlich ihren vier Sekundarlehrern die Be-

foldung auf 3500 Fr. erhöht.

Thurgan. In ben Thurgauer Blättern wird ernsthaft die Frage erwogen, ob nicht der Große Rat sich damit beschäftigen solle, wie die Seminaristen von ihren Lehrern anzureden seien, ob lettere sich dabei des vornehm herablassenden "Sie" oder des väterlich freundlichen "Du" bedienen sollen. Auch der jetzige Name "Zögling" für die Seminaristen erinnere an altväterischen Zopf.

Seit Beginn dieses Schuljahres ist für die Schüler der pädagogischen Abteilung der Kantonsschule unter der Leitung vom Hochw. Herrn Domherr Walther ein fakultativer Kurs im Choralgesang eingeführt worden. Der Unter-

richt ift in die beste Sand gelegt in Theorie und Pragis.

Die Schulgemeinde Bettwiesen hat auf Erklärung der Resignation des Herrn Lehrer Burkhardt hin demselben eine Pension im Betrage von Fr. 400 nebst freier Benützung des Pflanzlandes und der Wohnung, letzterer jedoch nur, dis der künftige Lehrer sie selbst gebrauche, auf die Dauer von 5 Jahren zugessprochen.

Aargan. Die Gemeindeversammlung von Rheinfelben hat nicht nur die vollständige Unentgeltlichkeit der Lehrmittel an der Primarschule, sondern auch

an der Bezirksschule beschloffen.

Den aarganischen Lehrern ist Heil wiedersahren. Das Aarganer Volk hat die Gesetzesvorlage, welche den Lehrern die längst ersehnten Besoldungserhöhungen gewährt, mit 18,684 Stimmen gegen 14,180 angenommen. Die Abstimmungszahlen zeigen, daß man es lediglich der gesetzeundlichen Haltung der konservativen Parteisührer und ihrem energischen Einstehen für das Gesetz zu verdanken hat, wenn dasselbe Annahme fand. (Weil Platzmangel, ist viel Material verschoben. Die Red.)